

Im Turnen tankt Pierre Zesiger Kraft

HUTTIL Gesamtschulleiter Pierre Zesiger ist seit rund 100 Tagen im Amt. Sein erstes Fazit: Die an sich ideale Kombination mit der Standortleitung Hofmatt sei noch nicht optimal gelöst, die Gesamtbelastung zu gross.



Pierre Zesiger im Turnen mit den Klassen 7a und 8a. An diesem Unterricht liege die grosse Belastung als Gesamtschulleiter nicht, hält er fest. *Thomas Peter*

100 Prozent Einsatz erwarte er von allen, hatte Pierre Zesiger zu den Schülerinnen und Schülern, Lehrern und Lehrerinnen des Schulhauses Hofmatt gesagt, als er sie im August zum neuen Schuljahr begrüßte. Nun, nach rund 100 Tagen im Amt, stellt der neue Gesamtschulleiter von Huttwil fest: «Für mich genügen 100 Prozent nicht.» Und das liege nicht an den paar Turnlektionen, die er selbst unterrichte.

Vielmehr stellte auch er fest, was sein Vorgänger Bernhard Bacher im Abschiedsgespräch mit dieser Zeitung gesagt hatte: Das Doppelmandat Gesamtschulleiter/Abteilungsleiter Bildung und Standortleiter Hofmatt ist eine enorme Belastung. Die Tatsache, dass Pierre Zesiger beim Interviewtermin zuerst eine Sitzung mit Bildungsvorsteher Walter Rohrbach abschliessen musste, sei symptomatisch: «Meine Tage sind eng getaktet, Termin folgt auf Termin.» Dazu trage auch bei, dass er bei übergeordneten Fragen wie der Sanierung der Turnhalle Dornacker, der Zukunft des Kinder-

gartens Städtli oder einer ICT-Lösung als Gesamtschulleiter involviert sei.

Kein reiner Verwaltungsjob

Die Bildungscommission von Huttwil hatte allerdings vor der Ausschreibung der Stelle am Doppelmandat festgehalten, und auch Pierre Zesiger ist im Prinzip immer noch davon überzeugt, dass sie richtig ist und auch ihm entspricht: «Ein reiner Verwaltungsjob, wenn möglich sogar noch im Stadthaus und nicht mehr hier im Schulhaus Hofmatt, wäre nicht meine Sache.» Er brauche den nahen Kontakt zur Schule, damit er das Personal begleiten, betreuen und führen

könne. «Doch das ist zeitaufwendig, arbeiten doch im Schulhaus Hofmatt 30 Lehrpersonen.» Die Bildungscommission werde deshalb nicht darum herumkommen, sich über Entlastungen und Stellvertretungen Gedanken zu machen.

Als Standortleiter des Oberstufenzentrums Hofmatt ist es Pierre Zesiger nicht verborgen geblieben, dass in der Lehrerschaft Gruppierungen bestehen, die sich gegenseitig blockieren. Er hat aber festgestellt, dass nun alle bemüht seien, die aufgeworfenen Gräben wieder zuzuschütten. Vermehrt hätten sich die Gruppierungen gegenseitig geöffnet. «Das ist ein gutes Zeichen

dafür, dass wir wieder ein Team werden, ich eingeschlossen.»

Tatkräftige Unterstützung

Den 100-prozentigen Einsatz, den Zesiger forderte, werde jedenfalls von der Lehrerschaft geleistet, die er zudem als sehr kompetent kennen gelernt habe. Tatkräftige Unterstützung in seinem Amt habe er aber auch an den anderen Schulstandorten, in der Bildungscommission und bei den Eltern erfahren. Das gelte auch für die zweite Erwartung, die er zu Beginn des Schuljahres formuliert hatte: die gegenseitige Wertschätzung. Er habe Huttwil als im positiven Sinn ländlich kennen gelernt: Man begegne sich mit Interesse, Respekt und Höflichkeit.

Bereits hat Pierre Zesiger mit der Bildungscommission und den anderen Schulleitern ein Schulprogramm für die nächsten vier Jahre definiert. Schwerpunkte setzt es im Zusammenwachsen der Schulstandorte zu einer «Schule Huttwil». Themen seien zum Beispiel die Sicherstellung der Stufenübergänge, die gemeinsame Nutzung von Räumen oder die Ausdehnung gegenseitiger Hospitationen über die Standorte und Stufen hinweg. An der Oberstufe ortet der neue Schulleiter Defizite in der ICT: «Der Computer muss hier zum selbstverständlichen Arbeitsgerät werden.»

Einen Unterschied zu seinen bisherigen Wirkungsorten in der Agglomeration Zürich hat Pierre Zesiger festgestellt: Dort diskutiere man nicht mehr über die Notwendigkeit von Tagesstrukturen an der Schule, sondern darüber, in welchem Umfang sie angeboten werden sollen. In Huttwil jedoch sei das Thema, wie die Stundenpläne auf die Buskurse Rücksicht zu nehmen hätten, damit die Kinder über den Mittag nach Hause könnten.

«Das Positive: Hier ist noch jemand zu Hause, der die Kinder erwartet.» Längerfristig werde sich allerdings auch Huttwil dem gesellschaftlichen Trend nicht entziehen können, dass in immer mehr Familien beide Elternteile arbeiten. Pierre Zesiger ist jedenfalls von der positiven Wirkung von Tagesstrukturen an der Schule überzeugt.

Der Terminplan von Pierre Zesiger ist auch nach dem Gespräch eng getaktet: Eine Turnstunde mit den Klassen 7a und 8a steht an. Doch diese Stunden seien für ihn wie Inseln im Tagesablauf, in denen er Kraft tanken könne: «Ich unterrichte sehr gerne.» Es mögen Inseln sein, in seiner Aufgabe aber sind sie für Pierre Zesiger zentral: «Ich lerne hier nicht nur die Schülerinnen und Schüler direkt kennen, sondern auch die Lehrer und Lehrerinnen aus einer anderen Perspektive.»

Jürg Rettenmund

In Kürze

LANGENTHAL Schenkung für mehr Sicherheit

An seiner letzten Sitzung nahm der Langenthaler Gemeinderat von der Schenkung des Serviceclubs Soroptimist Langenthal an den Elternrat Kindergarten in Form eines Barbetrages in Höhe von 1500 Franken zur Umsetzung von Projekten zur Verkehrssicherheit Kenntnis und stimmte der Annahme der Schenkung zu. Die möglichen Projekte würden nun vom Elternrat in Absprache mit der Kindergartenleitung initiiert, teilt der Gemeinderat mit. *pd*

LANGENTHAL Letztes Schiessen

Zahlreiche Langenthaler Gewehrshützen haben das Endschiessen absolviert. Wie die Schützengesellschaft mitteilt, gewann dieses Hans-Jörg Lüscher vor Arnold Schneeberger und Walter Moser. *pd*

WOLFSBERG Mitglied gewählt

In Wolfsberg wurde die Ergänzungswahl eines Mitglieds der Rechnungsprüfungskommission nötig. Wie der Gemeinderat im Anzeiger mitteilt, wurde nur ein Kandidat nominiert: Konrad Reber. Der Gemeinderat hat diesen nun als gewählt erklärt. *pd*

ROGGWIL

ANZEIGE
www.roggwil.ch

MARKTPLATZ

Spital **SRO** Region Oberaargau **Bündnis gegen DEPRESSION**

19. November 2014, 19.30 Uhr
L'Auberge, Murgenthalstrasse 5, 4900 Langenthal

Depression in der Familie
Referat von
med. pract. Marion Seger
Leitende Ärztin, Mobile Krisenintervention PD SRO

Türöffnung 19.00 Uhr - Eintritt gratis - Anmeldung nicht erforderlich

Die vielen Gesichter der Depression
Alter - Familie - Wochenbett - Burnout - Suizidalität
Eine Veranstaltungsreihe des Berner Bündnis gegen Depression
in Zusammenarbeit mit den Psychiatrischen Diensten des Spitals SRO

www.psychiatrie-sro.ch
www.berner-buendnis-depression.ch

ihre ideen sind bei uns zuhause!

Dienstleistungen
Beratungen
Entwurf / Visualisierungen
Planung / Fachplanung
Bauleitung / Ausführung
Schatzungen
Gutachten / Expertisen

Tätigkeitsbereiche
Wohnungsbau EFH/MFH
Umbauten / Renovationen
Gewerbe- / Industriebau
Sanierungen
Öffentliche Bauten

baumanagement ag

bahnhofstrasse 19 ch-4914 roggwil
telefon 062 918 90 90
fax 062 918 90 99
info@x-plan.ch
www.x-plan.ch

Die nächste Ausgabe
Marktplatz Roggwil
erscheint am 6. Februar 2015

Apotheke Gesundheitszentrum MEYER Roggwil

MEYER Roggwil durch Gesundheits-Pharmazie

Apotheke
Naturheilmittel
Tierarzneimittel
Drogerieabteilung
Naturheiltherapeuten
Kosmetik
Hauslieferdienst

Telefon 062 929 11 11
Bahnhofstrasse 25 | 4914 Roggwil

Direkt bei der Apotheke: **Gratis-Kundenparkplätze**

www.apotheke-meyer.ch

HL AG
Gipserei
Malerei
Sandstrahlen

H. Leibundgut AG
4914 Roggwil
Tel. 062 929 23 23
info@hleibundgut.ch

farbig flippig frisch

CITYLINE

Telefon 062 929 12 43 | Bahnhofsstrasse 65 | 4914 Roggwil
COIFFURE-CITYLINE.CH

Verkauf Langenthal
Fon 079 657 22 85
www.autoulmann.ch

AUTO ulmann